

Die Stadt von morgen

Aufgaben zum Text

1. Prüfe dein Textverständnis!

Wähl aus, welche der Aussagen richtig bzw. welche falsch sind.

1. Richtig ist die Aussage, dass ...
 - a) nach Prognosen der Vereinten Nationen im Jahr 2030 Großstädte mit mehr als fünf Millionen Einwohnern am stärksten wachsen werden.
 - b) die Infrastruktur in Städten nicht auf die stark wachsende Bevölkerung eingestellt ist.
 - c) eine verbesserte Infrastruktur dazu führt, dass noch mehr Menschen in Städte ziehen wollen.
 - d) nach Ansicht von Wolfgang Scholz private Geldgeber den infrastrukturellen Ausbau in Städten immer erfolgreich unterstützen.
 - e) sich nach Ansicht von Eva Dick Städte auch technologisch weiterentwickeln sollten.
 - f) sich Christof Wittwer mit der Entwicklung des Straßenbaus in Ländern wie Saudi Arabien und der Mongolei befasst.
 - g) sich diejenigen, die in Mair City investieren wollen, an strenge Umweltauflagen halten müssen.

2. Falsch ist die Aussage, dass ...
 - a) die Vereinten Nationen bereits jetzt über genaue Zahlen der künftigen Einwohnerzahlen von Städten verfügen.
 - b) Eva Dick die Notwendigkeit sieht, Städte infrastrukturell auf eine zunehmende Einwohnerzahl vorzubereiten.
 - c) Städte auf Steuereinnahmen ihrer Bewohner zurückgreifen können, wenn sie Investitionen planen.
 - d) nach Ansicht von Wolfgang Scholz Privatinvestitionen bei manchen Vorteilen auch Nachteile für eine Stadt haben.
 - e) Städte für den weltweiten Anstieg der Schadstoffemissionen verantwortlich sind.
 - f) autonom fahrende Autos keine Schadstoffe mehr ausstoßen sollen.
 - g) Roboter die Verkehrsregelung in „Neom“ übernehmen sollen.

2. Teste deinen Fachwortschatz

Du hast viele Begriffe aus der Finanz- und Wirtschaftssprache kennengelernt. Ordne den richtigen Begriff der Definition zu.

1. Wenn jemand sein Geld in Objekte oder Gegenstände anlegt, dann spricht man von einer _____.
 2. Das, was eine Firma an Geldvermögen, Gütern und Arbeitskräften besitzt, bezeichnet man als _____.
 3. Die Abgaben, die ein Staat von seinen Bürgern etwa auf Einkommen oder Grundbesitz erhebt, nennt man _____.
 4. Werden gesetzliche Vorschriften beseitigt, die den Wettbewerb behindern, spricht man von einer _____.
 5. Wenn jemand als einziger unter mehreren Anbietern eine marktbeherrschende Stellung hat und den Preis bestimmen kann, bezeichnet man das als _____.
 6. Alles das, was innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft an Gütern und Dienstleistungen produziert wird, wird als _____ bezeichnet.
-
- | | |
|--------------------|----------------------------|
| a) Liberalisierung | b) Steuern |
| c) Kapital | d) Monopol |
| e) Investition | f) Bruttonationaleinkommen |

3. Übe Konjunktionen und Adverbien

Trag die passende Konjunktion bzw. das passende Adverb ein. Achte auf Groß- und Kleinschreibung.

Die Städte von heute sind sicher nicht die Städte von morgen, _____ (1) sie werden trotz allem wahrscheinlich noch als Städte erkennbar sein- _____ (2), weil dort hoffentlich immer noch Menschen leben, _____ (3), weil bestimmte zum Leben notwendige Infrastruktur vorhanden ist, _____ (4) ohne sauberes Wasser beispielsweise können Lebewesen nicht überleben. _____ (5) wird sich die Art und Weise der Verkehrsinfrastruktur stark ändern. Auch wird es bestimmt Roboter geben, die uns bei der Arbeit unterstützen. _____ (6) ist das eine gute Entwicklung, _____ (7) weckt sie bei vielen Menschen die Angst, dass die Städte von morgen nur noch von Robotern bevölkert sein könnten. _____ (8) versteht der eine oder andere die Begeisterung der Wissenschaftler und Forscher für die Robotertechnik nicht so ganz.

a) deswegen

b) nicht nur ... sondern
auch

c) einerseits ...
andererseits

d) aber

e) dagegen

f) denn

Autorinnen: Helle Jeppesen, Richard Fuchs, Beatrice Warken

Redaktion: Suzanne Cords